

A	DICHTUNGSTHEORIE VON RIMBAUD BIS VALÉRY	
	IM SPIEGEL DES FORSCHUNGSSTANDES	1
I.	VERLAINE	10
II.	RIMBAUD	15
	1) Quellen und Grundlagen seiner Dichtungskonzeption	16
	2) Dichterische Methode und Schaffens- vorgang	22
	3) Sprachliche Probleme und ihre dichte- rische Lösung	25
	4) Rimbauds Hauptwerke als Exemplifi- zierung seiner Theorien	30
III.	MALLARMÉ	41
	1) Quellen und Bezugspunkte seiner Theorien	41
	2) Eigene Aussagen Mallarmés zur Ent- wicklung der Literatur und zur Situierung seiner künstlerischen Ansprüche	46
	3) Zentrale Komponenten in Mallarmés theoretischem Konzept	50
	4) Lösungsversuche dichtungssprach- licher Probleme	61
	5) Beispiele für die Verwirklichung seiner Theorien	74
	6) Mallarmés Werk im Spiegel von Kritik und Wertung	87
IV.	NACHFOLGER UND NACHAHMER VERLAINES, RIMBAUDS UND MALLARMÉS	94
V.	VALÉRY	101
X	1) Theoretische Aussagen Valérys über die Aufgabe des Dichters, über seine Mittel und sein Material	101
X	2) Schaffensvorgang und Dichtungsziel	110
	3) Kriterien und Aufgaben für Dichtung	115
	4) Ausgewählte Gedichte für die Umsetzung seiner Prinzipien	119
	5) Vorbilder und Neuansätze	123

VI. BESONDERHEITEN IN DER ENTWICKLUNG
DER DICHTUNGSTHEORIE

129

B DIE ROLLE DES SCHWEIGENS ALS DICHTUNGSTHEMA UND DICHTERISCHES AUSDRUCKSMITTEL	135
I. GESCHICHTE UND ERSCHEINUNGSFORMEN DES SCHWEIGENS ALS MOTIV IN DER DICHTUNG	137
II. ZUR SPEZIFISCHEN ROLLE DES SCHWEIGENS IN DER LYRIK DES 19. JAHRHUNDERTS	159
III. KOMMENTAR ZUR VORGANGSWEISE IN DER ANALYSE UND CHARAKTERISIERUNG DES SCHWEIGENS	165
IV. FUNKTION UND BEDEUTUNG DES SCHWEIGENS IM WANDEL VON LAMARTINE BIS VALÉRY	168
1) Lamartine, Hugo, Musset, Vigny	170
2) Gautier, Leconte de Lisle, Banville	176
3) Baudelaire	184
4) Verlaine	187
5) Rimbaud	191
a) Formale und deskriptive Funktion des Schweigens	191
b) Schweigen als Folge des Scheiterns dichterischer Experimente	193
c) Schweigen als bewußte Haltung des Dichters	201
d) Schweigen als Schritt zur Erneuerung der Kunst	211
e) Menschliche Hintergründe des Schweigens	213
6) Mallarmé	218
a) Schweigen als deskriptives, formales Element	218
b) Schweigen und Tod	222
c) Schweigen und "page blanche" als Idealziele dichterischen Schaffens	223
d) Schweigen als Ausdruck gewollter Isolation	231

e) Infragestellung einer Kunst der Worte durch das Schweigen	234
f) Tanz und Lesen als Akte aus- drucksvollen Schweigens	236
7) Valéry	238
a) Schweigen als Beschreibungs- und Stimmungselement	,239
b) Schweigen als Spiegel der Er- fahrungen und Grenzen dichte- rischen Schöpfens	241
c) Aspekte des Schweigens im dichte- rischen Schaffensprozeß	244
8) Varianten des Schweigens bei Zeitge- nossen und Nachfolgern von Mallarmé und Valéry	248
C DICHTERISCHES SCHAFFEN UND SCHWEIGEN - EIN WIDERSPRUCH?	254
D BIBLIOGRAPHIE	259